

- „Bukarest“ (Foxtrot) und „Paradise and you“ (Ballad-Fox). Fred Bird-Band. Homocord 4-2584. — Reizvoll instrumentierte Weisen. Treffliche Aufnahme.
- „Ich werde es dir sagen“ (Foxtrot). Jack Hylton-Orchester. Rückseite: „Sonnenstrahlen“ (Slow-Fox). Warings Pennsylvanians. Electrola E. G. 792. — Symphonisch sich gebärdende Exaktheit nebst sentimentalisiertem Chorrefrain.
- „Aranjuez“ und „Olivero“ (Tango). Etté-Orchester. Vox 8620. — Pomphaft-elegisch mit volksliedmäßigem Einschlag.
- „A good man is hard to find“ und „Royal Garden Blues“. Slow-Fox. Brunswick A 7616. — Virtuoses Banjo und Schlagzeug. Hochsommerbums.
- „Siempre“ und „Flor del Plata“. Tango-Orchester. Electrola E. G. 826. — Marschmäßiger Schmiß. Fließende Leichtigkeit.

Orchester.

- Ouvertüre zu „Die Fledermaus“ (Joh. Strauß). Dirig. Arthur Bodanzky, New York, Staatskapelle Berlin. Parlophon 9830. — Prachtvolle Interpretation immer junger, lebensprühender Melodien.
- „Alborada del Graciosa“ (Maurice Ravel). Dirig. Otto Klemperer m. Staatskapelle. Grammophon 66 463. — Geglücktes Experiment, die Aufnahme-Schwierigkeiten einer modernen Partitur zu überwinden. Farblich orchestrierte, fachmännisch interessierende, nicht schöne Musik.
- „Orpheus in der Unterwelt“ (Offenbach). Fantasie. Edith Lorand-Orchester. Parlophon 9215. — Dieser Orpheus bedarf keiner Verjazzung, um mit fortzureißen. Die endlose Linie im Finale des 2. Akt ...
- „Die Moldau“ (Smetana). Dirig. Erich Kleiber m. Staatskapelle. Grammophon 66 659. — Böhmisches Schwermut, großzügiges Melos, erstklassige Streicher.
- „Song of the Rhinedaughters“ aus „Götterdämmerung“ (Wagner). New Queens Hall-Orchestra. Dirig. Henry Wood. Columbia L 1993. — Vergleiche das Rauschen von Moldau und Rhein. Unpathetisch klar musiziert.
- „Tiefeland“ - Zwischenspiel (d'Albert). Dirigent der Komponist mit Staatskapelle. Parlophon 9228. — Es gibt Leute, welche den Tiefländlichen Klängen erotisierende Wirkung zuschreiben: solchen sei diese Platte empfohlen.

Diversa.

- „Sabbath-Eingang“. Chor vom Friedenstempel, Berlin. Solo: Kantor Fraenkel. Odeon 2452. — Das ist der Stoff, aus dem große Opernsänger fabriziert werden ... Innige Melodie.
- „Humoreske“ (Dvorak) und „Caprice Viennois“ (Kreisler). Electrola D. B. 1091. — Süßtonige, soignierte Konzertnummern, mit welchen Kreisler sein Publikum stets charmiert.
- „Ezekiel saw de Wheel“ und „Walk in Jerusalem just like John“. Negro-Spirituals. West Virginia - Glee Club. Brunswick A 7609. — Plantagen-Kolorit. Glänzende Temposteigerung des Chores vom Largo bis zum Presto.
- „Nola“ und „Among my souvenirs“, gesungen von „The Revellers“. Electrola E. G. 765. — Besonders klangdifferenzierte, fast zu ernste Stücke.
- „I'm sitting on the top of the world“ und „I'm knee-deep in daisies“. The Trix-Sisters with Piano. Columbia 3910. — Angenehmes Frauen-Terzett nach typisch englischem Geschmack.
- „The Storm“ und „In Arcadia“. Orgel, gespielt von Gatti Sellars, London. Columbia 4688. — Simpel-komisches Tongemälde! Miniaturrezept für alle „Pastoralen“ ..